

# BZ BERNER ZEITUNG

BZBERNERZEITUNG.CH



## Sein Abschied in Adelboden fällt aus

**Ski-Weltcup** Hans Pieren, «Pisten-General» vom Chuenisbärgli, hätte nach 28 Jahren als Rennleiter die Dernière gehabt. Jetzt steckt er wegen des Virus in Isolation. **Seite 8**

## Neue Experimente in der Kunsthalle

**Kunstplatz Bern** Staubfahnen und rauschende Flüsse: Bald wird die Südafrikanerin Kabelo Malatsie die Berner Kunsthalle leiten. Was sie vorhat. **Seite 25**

ANZEIGE

Lohnkonto Libero.  
Spesenfrei.

Wechseln Sie zu uns – mit nur einer Unterschrift.

Aus Erfahrung  
aekbank.ch



AZ Bern, Nr. 6 | Preis: CHF 5.20 (inkl. 2,5% MwSt.)

AUSGABE STADT + REGION BERN

**Heute** 0°/3°  
Nach örtlich letzten Flocken gibt es vorübergehend freundliche Abschnitte.

**Morgen** 2°/3°  
Mehrheitlich ist es bewölkt, zeitweise auch nass. Es weht ein kräftiger Wind.

Seite 33

Heute

### So wichtig ist die Dunkelheit

**Interview** Astronom Thomas Schildknecht untersucht den Sternenhimmel – dass es dunkel ist, sei aber nicht nur für seine Forschung wichtig. Ein Gespräch über die Nacht und den Tag, der wieder länger wird. **Seite 7**

### Junge vom Rauchen abhalten

**Abstimmung am 13. Februar** Mit einem strikten Werbeverbot möchten die Initianten Kinder und Jugendliche vom Tabak fernhalten. Wer dahintersteht und wie das gelingen soll. Fragen und Antworten. **Seite 14**

### Serben wittern eine Verschwörung

**Djokovic** Die Blockierung der Einreise des Tennisstars nach Australien bezeichnet Serbiens Staatspräsident Aleksandar Vucic als Hexenjagd. Warum viele Serben das so sehen.. **Seite 16**

### Alle schwärmen von Marco Odermatt

**Ski-Weltcup** Pirmin Zurbriggen lobt den Gesamtweltcupführenden. Was macht den Schweizer Ski-Dominator Odermatt eigentlich aus? Ist er wirklich so bescheiden? **Seite 19**

### Was Sie wo finden

Forum	23
Unterhaltung	26/31
Agenda	32
Kinos	33
TV/Radio	34/35

### Anzeigen

Stellenmarkt	9–12, 24
Todesanzeigen	22

### Wie Sie uns erreichen

Zentrale Bern	031 330 31 11
Abo-Service	0844 844 466 (Lokaltarif)
Redaktionen	
Burgdorf	034 409 34 34
Bern	031 330 33 33
Redaktion E-Mail	redaktion@bernerzeitung.ch
Anzeigen	031 330 33 10

BZ BERNER ZEITUNG



# Idee für Fusion von Skigebietem sorgt für heisse Köpfe

**Wintersport** Für die einen notwendig, für die anderen überflüssig: Die Meinungen zur möglichen Verbindung der Skigebiete zwischen Meiringen und Engelberg sind gemacht.



Abendstimmung über Meiringen – für die Wintersportler gibt es vielleicht in einigen Jahren eine Verbindung auf die Melchsee-Frutt. Foto: Sam Buchli

## Marius Aschwanden

Es ist jene Frage, die sich alle kleineren oder mittleren Tourismusregionen stellen: Wie schaffen sie es, auch in 20 Jahren noch wettbewerbs- und damit überlebensfähig zu bleiben? Beim Wintersport führt ein möglicher Weg über Fusionen. Arosa und Lenzerheide sowie Grimentz und Zinal haben es vorgemacht. Diese

Skigebiete haben vor einigen Jahren Verbindungsbahnen gebaut, um so die Anzahl Pistenkilometer zu erhöhen und damit attraktiver zu werden. Nun könnten ihnen das Beispiel Meiringen, Melchsee-Frutt und Engelberg folgen. Eine Studie hat kürzlich ergeben, dass eine Verbindung der drei Gebiete via Bergbahnen machbar wäre – und unter gewissen Bedingungen wirtschaftlich auch

sinnvoll. Nur: Es gibt vehementen Widerstand gegen die Idee, wie ein Besuch in den betroffenen Skigebietem zeigt. Denn ein Zusammenschluss würde zulasten der Natur gehen. Das sagt jedenfalls Andrea Wyss. «Es handelt sich um ein reines Infrastrukturprojekt. Man setzt auf Pisten und verdrängt damit andere Nutzungen», so die Umweltschützerin. Wyss denkt da-

bei etwa an Schneeschuhläufer, Langläufer oder Skitourengeher. Zudem würden bisher relativ unberührte Landschaften verunstaltet. Ganz anders sehen dies die Bergbahnchefs. Hanspeter Wenger, CEO der Meiringer Bahnen, vermisst bei den Naturschützern den gesunden Menschenverstand. Auch er wolle eine intakte Natur, diese sei aber auch nicht gefährdet. **Seiten 2/3**

## Bedroht Omikron den Service public?

**Kanton Bern** Immer mehr Personen befinden sich wegen der Omikron-Variante in Quarantäne oder in Isolation. Davon sind auch systemrelevante Unternehmen wie BLS, Bernmobil, Postauto oder BKW betroffen. Die Abwesenheiten steigen. Derzeit können aber nach Angaben der Unternehmen alle Dienstleistungen erbracht werden. Die Fahrpläne würden eingehalten. Falls sich die Lage verschlimmern sollte, würde Bernmobil auf den weniger dichten Wochenend-

fahrplan umstellen. Bei der Steiner Bus AG, die im Auftrag von Postauto die Postauto-Linien im Norden und Westen Berns betreibt, klingt es ernster: «Wir kommen langsam ans Limit.» Die BKW bezeichnet die Situation dagegen als «unkritisch», man habe sich gut auf die Pandemie vorbereitet. Entwarnung gibt auch die Kantonspolizei: «Auftragserfüllung und Durchhaltefähigkeit» seien nach wie vor sichergestellt, heisst es auf Anfrage. (mib/wal) **Seite 5**

## Der Berner Freisinn versucht den Aufbruch

**Stadt Bern** Nach der Enttäuschung in den Wahlen vom Herbst 2020, als die FDP vergeblich die Rückkehr in die Stadtregierung anstrebte, nahm die einst führende bürgerliche Partei eine umfassende Analyse vor. In der Folge erarbeitete der Freisinn ein Strategiepapier, und im Stadtparlament positioniert sich die Fraktion neu mit einem konstruktiveren Kurs. Vertreten wird dieser zuvorderst von Vivianne Esseiva und Tom Berger, die seit Anfang 2020 die Fraktion anfüh-

ren. Statt kategorisch alles abzulehnen, was von Rot-Grün-Mitte kommt, wolle man sich konstruktiv einbringen, sagen die beiden im Gespräch. Es ist der x-te Versuch der FDP, Aufbruchstimung zu verbreiten und den seit langem währenden Negativtrend zu drehen. Mit dem konstruktiven Ansatz, neuen Themen sowie dem Willen, die internen Grabenkämpfe hinter sich zu lassen, scheint sich der neuste Anlauf von früheren Versuchen zu unterscheiden. (hae) **Seite 6**

## Wenige mit Omikron

**Spitäler** Die Virusvariante Omikron dominiert hierzulande schon seit bald drei Wochen. Trotzdem zeigt sich die massive Welle mit Omikron-Ansteckungen derzeit nicht in der nationalen Spitalstatistik. Die täglich gemeldeten Spitaleintritte sind leicht tiefer als auf dem Höhepunkt der Delta-Welle Anfang Dezember, die Zahl der Corona-Infizierten auf den Intensivstationen stagniert auf hohem Niveau. Ist Omikron also weniger gefährlich als frühere Virusvarianten?

Zuverlässige Aussagen zu Omikron kann das Inselfspital Bern noch nicht machen. Es rechnet aufgrund der raschen Ausbreitung aber im Januar mit einem Anstieg der Hospitalisationen und der Auslastung der Intensivstation. Für Huldrych Günthard, leitender Arzt am Universitätsspital Zürich, deutet vieles darauf hin, dass Omikron seltener zu schweren Verläufen führt, insbesondere bei Geimpften. Wer mit einer Corona-Infektion eingeliefert werde, habe fast immer Delta. (red) **Seite 13**

## Plötzlich setzen viele auf die FFP2-Masken

**Schutzwirkung** Der Verkauf von Atemschutzmasken in der Schweiz nimmt rapide zu, während das Bundesamt für Gesundheit den allgemeinen Gebrauch immer noch nicht empfiehlt, weil sie oft nicht korrekt getragen würden. Umweltingenieur Roman Stocker, ETH-Professor und Mitglied der Covid-19-Taskforce, hält es für die Bekämpfung der Pandemie für das Wichtigste, im Mindesten eine Hygienemaske zu tragen. Dennoch kann er der FFP2-Maske viel abgewinnen. Gemäss einer Studie schützt sie sogar bei nicht korrektem Tragen besser. (red) **Seite 17**

## Überfall mit Geiselnahme endet in der Sackgasse

**Le Locle** In einer Firma, die auf das Polieren von Armbändern und Schmuck spezialisiert ist, nahmen zwei Bewaffnete am Donnerstagabend vier Personen als Geiseln. Die Täter liessen sich Tresore öffnen, dabei wurde ein stiller Alarm ausgelöst. Als die Polizei anrückte, ergriffen die Täter die Flucht. In einem gestohlenen Fahrzeug setzten sie sich nach Frankreich ab, wurden jedoch von der Polizei entdeckt und in einer Sackgasse in Pontarlier gestellt. (sda) **Seite 14**